

Das Wirken des Heiligen Geistes

Sowohl im Alten wie auch im Neuen Testament begegnet uns immer wieder der Heilige Geist. Er wirkt in der Gemeinde zur Errettung der Gläubigen. Sein Wesen ist geheimnisvoll, wenn auch die Bibel gewisses Licht auf seine Herkunft und sein Wirken wirft.

I. Die dritte Person der Gottheit

Matthäus 28:19; 2. Korinther 13:13. In beiden Texten wird auf verschiedene Weise klargemacht, daß der Heilige Geist die dritte Person der Gottheit ist. Die Reihenfolge der Erwähnung der drei Personen der Gottheit scheint keine wesentliche Rolle zu spielen. Daß wir es beim Heiligen Geist mit einer Person zu tun haben, darauf weisen auch folgende Texte klar hin: Apostelgeschichte 13:2 (interessant, weil ja *Jesus* den Paulus beruft, vergleiche Apostelgeschichte 9:15ff.; 22:12-21; 26:15-18; was bedeutet, daß der Heilige Geist hier in göttlicher Autorität zur Gemeinde spricht); Johannes 14:16 (im Vergleich mit 1. Johannes 2:1); 14:26; 16:13f.

II. Das Wirken des Heiligen Geistes

Er begegnet uns schon bei der Schöpfung (1. Mose 1:2; vergleiche v 26). Er war gegenwärtig bei der Menschwerdung Jesu (Lukas 1:35; Matthäus 1:18ff.). Ohne diesen Heiligen Geist gibt es keine Bekehrung (Johannes 3:3-6), keine rechte Lehre und keine Mission (Johannes 14:26; 16:8-11 im Vergleich mit Offenbarung 14:6-12). Der Heilige Geist ist auch der Urheber der Prophetie (2. Petrus 1:20f.; Johannes 16:13; 1. Petrus 1:10ff.; Offenbarung 12:17; 19:10). Er begleitet das Leben eines Christen und vertritt ihn im Gebet (Römer 8:9ff.26f.), führt ihn zur Veredelung des Charakters, ist also instrumental in der Heiligung des Christen (Galater 5:22f.). Obwohl bereits im Alten Testament das Wirken des Geistes in diesen Bereichen bekannt ist (vergleiche zum Beispiel Psalm 51:12ff.), gilt doch erst das Neue Testament als das Zeitalter des Geistes (Johannes 16:7: Es geht hier offensichtlich um eine Art Rollentausch: Jesus geht zum Vater, der Heilige Geist kommt, um ihn zu vertreten, er kommt in noch nie dagewesener Fülle! Der Heilige Geist hat also intensiv mit unserer Errettung zu tun. Wenn wir sagen, daß Jesus gegenwärtig ist, dann meinen wir eigentlich "gegenwärtig durch den Heiligen Geist!").

III. Wann und wem wird der Heilige Geist gegeben?

Die Verheißung der Gabe des Geistes wird an die Taufe geknüpft (Apostelgeschichte 2:38; vergleiche auch 10:44-48). Die Taufe ist tatsächlich das ureigenste Element des Geistes, geht es dabei doch um Bekehrung! Ich bekenne in der Taufe, daß ich ein Sünder bin, Gott aber gerecht ist. Ich bekenne mich zum Tode Christi an meiner Statt und begehre Reinigung von meinen Sünden und Vergebung. Ich gebe mein Ich und lasse es sterben, damit Christus in mir lebt (Galater 2:20). Gott gibt sich selbst als Gegengabe, er gibt den Heiligen Geist! So sind wir durch den Geist versiegelt zur Erlösung (Epheser 4:30). Römer 6:23: Die Gabe Gottes ist das ewige Leben. Der Heilige Geist, der uns versiegelt, ist uns sozusagen Garant des ewigen Lebens. Den Heiligen Geist haben oder Jesus haben hat offensichtlich die gleiche Auswirkung: das ewige Leben (1. Johannes 5:12). Wer Jesus hat, lebt mit ihm, ist bekehrt. Der hat auch den Heiligen Geist, wird von ihm im Leben geführt und immer mehr Gott ähnlich gemacht (Römer 8:12-17). Der Heilige Geist ist also für Leute, die mit Jesus leben wollen und auch gewillt sind, ihm zu gehorchen (Apostelgeschichte 5:32), er ist mit dem ganzen Erlösungsgeschehen auf geheimnisvolle Weise verwoben (Johannes 3:8). Darum sollen wir auch nicht in der Sünde beharren und dadurch den Heiligen Geist betrüben (Epheser 4:30), denn das würde bei starrer Beharrlichkeit unweigerlich zur nicht mehr vergeblichen Sünde führen, zur Sünde gegen den Heiligen Geist (siehe Matthäus 9:32ff.; 12:22-32; Markus 3:22-30; Lukas 12:8ff.; 1. Johannes 5:16; Hebräer 6:4-8; Hebräer

10:26f.). Die Sünde gegen den Heiligen Geist ist die Sünde, von der ich mich durch den Heiligen Geist nicht überzeugen lassen will! Das kann jede Sünde in meinem Leben sein, die mir der Heilige Geist zeigt, die ich aber nicht aufgeben will! Das geht eine Zeit lang, doch Gott läßt sich nicht spotten. Sündigen ist eine Gewohnheit, die immer stärker wird, je öfter wir ihr (dazu noch wissentlich!) nachgeben (Jeremia 13:23; Psalm 55:20). So wird die Stimme des Heiligen Geistes immer schwächer (er wird betrübt!), bis sie uns nicht mehr erreichen kann, weil wir ihr gegenüber taub geworden sind. Dann sind wir für Gott unerreichbar geworden (das ist mit dem Teufel geschehen!), welches Mittel bleibt ihm dann noch? Er hat keines mehr, um uns zu erretten, weil wir uns ihm zu lange versperrt haben... Die Sünde gegen den Heiligen Geist ist eine Verbohrtheit in unseren eigenen Weg, bei der wir gar nicht mehr merken, daß wir längst von Gott weg sind (2. Thessalonicher 2:8-12: In diesem Sinne sündigt ja jeder gegen den Heiligen Geist, der verloren geht...). Wer sich Sorgen macht, die Sünde gegen den Heiligen Geist begangen zu haben, zeigt damit deutlich, daß der Geist ja in ihm noch wirkt! Ein solcher wird noch immer gezogen und zu Gott geführt, dem er seine Errettung nur anvertrauen muß.

IV. Wie erhalten wir den Heiligen Geist?

Durch Gehorsam und Übergabe, wie wir bereits gesehen haben. Doch noch etwas Wichtiges bleibt zu sagen: Lukas 11:9-13. Warum bitten wir so wenig um den Heiligen Geist? Vielleicht gerade darum, weil wir genau merken, daß damit von unserer Seite her eine völlig Übergabe verbunden sein muß? Gott gebe uns die Willigkeit und den Mut, uns ihm ganz anzuvertrauen und um seinen Heiligen Geist zu bitten. Die Verheißung der Schrift ist klar: Gott gibt den Geist als Gegengabe für die Hingabe unseres alten Menschen in der Taufe! Wenn wir es damit ernst meinen, gilt die Verheißung auch in unserem Leben! Wir wollen in diesem Sinne Gott um seinen Heiligen Geist bitten, daß er uns damit versiegelt zur Erlösung!

Appell: Dieser Geist soll uns erfüllen!

Die Frage nach dem Heiligen Geist berührt direkt unsere Erlösung. Was Jesus für uns heute tut, tut er durch den Heiligen Geist. Der Heilige Geist beeindruckt uns auf unserem Weg der Heiligung. Alles, was wir studiert haben im Zusammenhang mit dem großen Kampf zwischen Christus und Satan, mit der Rechtfertigung Gottes und dem Gericht, mit Bekehrung und Wachstum im Glauben, all das bezieht auch den Heiligen Geist mit ein (vergleiche noch einmal Hebräer 5:11-6:6; denn wer diese Anfangsdinge im Glauben verwirft, vergeht sich ja bereits am Heiligen Geist!). Dieser Geist soll uns mehr und mehr erfüllen: Epheser 5:18!

Zum Nachdenken:

"...der Heilige Geist war die wertvollste aller Gaben, die er von seinem Vater zur Erhöhung seines Volks erbitten konnte. Dieser Geist sollte uns als eine erneuernde Kraft erfüllen, ohne die das Opfer Christi wertlos gewesen wäre. Der Hang zum Bösen war jahrhundertlang gestärkt worden, und die Unterwerfung der Menschen unter diese satanische Knechtschaft war höchst bestürzend. Nur durch die machtvolle Kraft der dritten Person der Gottheit konnte der Sünde widerstanden und sie überwunden werden..."

Ellen G. White, Das Leben Jesu, p. 670